

Die Liebe ist der Imp'rativ;
 Wenn er befiehlt,
 Gib schnell ihm nach!
 Du merkst es sicher, wenn er riet —
 Selbst Philosophen werden schwach.

*Während die anderen vier das Liebesglück
 des jungen Paares Kant und Minna feiern,
 brechen sie mit Recht in den Finale-Schlager
 des 2. Aktes aus:*

Melodie: Es war einmal ein treuer Husar.

Es war einmal ein Philosoph,
 Der ging des Abends nie zum Schwof,
 Statt des schrieb er gewissenhaft
 Ein Werk: „Kritik der Urteilskraft“.

Doch als das Buch beendet war,
 Erschien ein Mädchen wunderbar.
 Da ließ er Tint' und Gänsekiel,
 Weil ihm die Maid so gut gefiel.

Kam sie zu ihm, dann schwärmten sie
 Von der genialen Theorie.
 Bald lasen sie das Buch zu zwei'n.
 Wer möchte da nicht Denker sein?

Ja, die Kritik der Urteilskraft —
 Die liest sich einfach fabelhaft.
 Man bleibt gefesselt bis zum Schluß:
 Ein Buch, das jeder lesen muß.

3. Akt

*Wie man allgemein bemerkt, vergißt Kant
 infolge seiner Liebe, weiter an seinem philo-
 sophischen Werk zu arbeiten. Während er mit
 Minna tändelt, kommt Hamann und macht ihm
 Vorwürfe, daß er seine unsterbliche Aufgabe
 vernachlässige. Die Antwort darauf geben ihm
 Kant und Minna mit folgendem Walzerlied:*



Schlußfinale des 3. Aktes

Melodie: Ein Walzertraum.

Kant: Die transzendente Aesthetik,
 Die ist nur ein karger Genuß —
 Die wahrhafte Seelen-Kosmetik
 Bleibt selbst für den Denker ein Kuß.

Minna: Die reine Vernunft ist notorisch
 Zu wenig fürs reine Gefühl.
 Drum rate ich dir kategorisch:
 Sei gegen dein Herz nicht so kühl.

Kant und Minna:
 Laß das Erkennen, Einmal nicht denken
 Laß die Moral: In Raum und Zeit —
 Besser ist brennen Herzen verschenken:
 In Liebesqual. Glückseligkeit!

*Gleichwohl machen die anderen Anwesenden
 Minna klar, daß sie ihrem geliebten Immanuel
 entsagen müsse, auf daß er der Philosophie und
 der Nachwelt erhalten bleibe. Um aber die
 Gesetze des happy end nicht gänzlich zu miß-
 achten, schlagen sie Kant vor, sich weiterhin
 ab und zu von Minna besuchen zu lassen. Sie
 kleiden diesen Vorschlag in das Schluß-Finale:*

Melodie: Wenn die Elisabeth.

Ach, der Immanuel,
 Der denkt leider viel zu schnell.
 Wo soll das hinaus?
 Das hält ja keiner aus!
 Wen int'ressiert denn schon
 Das Prinzip der Deduktion
 In der Empirie?
 Das ist doch nur für ein Genie!
 Denn Logik und Aesthetik,
 Methodik und Ethik
 Studiert man besser ledig.
 Da braucht man keine Frau.
 Drum soll der Immanuel
 Weiter denken tief und schnell
 Und nur ab und zu
 Auch mal sein wie ich und du.

unserer Kant-Operette